

Parchim

Mit Kindern zum Nordpol



Die erste Kindergruppe mit Manuel Barth, Manuela Bettler, Cornelia Kloß und Nicole Lubrich (hintere Reihe v. l.)

Sieben engagierte Arbeitslose zeigen von ihnen erarbeitetes winterliches Theaterstück in Parchimer AWO-Kita „Spatzennest“

von [Ilja Baatz](#)

09. Dezember 2019, 05:00 Uhr

Die meisten der in zwei Gruppen aufgeteilten Kinder der Kita „Spatzennest“ hält es kaum auf den Plätzen, als sie am Freitagmorgen das winterliche Puppentheaterstück „Pitti reist mit seinen Freunden zum Nordpol, um den Eisbären zu besuchen“ zu sehen bekommen. Auch ein Ausdruck dafür, den richtigen Nerv der kleinen Zuschauer getroffen zu haben. Und am Ende noch der Besuch vom Nikolaus...

Den Erfolg können sich in erster Linie sieben Darsteller auf die Fahne schreiben, die zum 1-Euro-Job-Projekt „Puppen und Theater“ gehören. Nicole Lubrich leitet beim Bildungsträger Arcum Südwestmecklenburg, der mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit zusammenarbeitet, zwar die Arbeitsgelegenheit, aber: Die wichtigsten Aufgaben haben die fünf Frauen und zwei Männer selbst erfüllt. So

haben sie unter anderem die Bühne selbst gestaltet, Hintergrundbilder entworfen, vier Puppen genäht, Termine organisiert und das Stück selbst geschrieben. Gebaut hat die Bühne die Arcum-Holzwerkstatt.

„Ich bin froh, dass es so etwas gibt“, sagt eine Akteurin ruhig über die Maßnahme unmittelbar vor Einlass der Kinder. „So etwas bedeutet soziale Bindung, was zum Beispiel eine Angststörung verhindern kann.“ Eine andere Teilnehmerin ergänzt daraufhin spontan, dass manche Arbeitslose an ihrer Lage verzweifeln und depressiv werden. Der 1-Euro-Job wirke dem auf jeden Fall entgegen – auch wenn er nur ein halbes Jahr dauere. In der Kita „Spatzennest“ wurde winterliches Puppentheater durch Arcum auch schon 2018 aufgeführt. „Besonders schön war damals, dass wir die Bühne geschenkt bekommen haben“, sagt Heike Egerland, Leiterin der AWO-Einrichtung. „Sie wird heute täglich genutzt.“ An die Akteure geht ein großes Lob. „Schade nur, dass solch eine Bereicherung für die Kinder nach nur sechs Monaten mit motivierten Teilnehmern wieder zu Ende ist.“ Der genannte 1-Euro-Job endet – so die bisherige Information – am 15. Januar 2020. Die Teilnehmer müssen sich 30 Stunden pro Woche engagieren. Die Moderatorin bringt ihre Gefühle so auf den Punkt: „Ob vielleicht doch eine Verlängerung kommt, steht in den Sternen. Ich denke, wir würden alle sehr gern weitermachen.“ – Quelle: <https://www.svz.de/26620727> ©2019

– Quelle: <https://www.svz.de/26620727> ©2019